



PANZERGRENADIERBATAILLON 202

H E M E R

1975 - 1992

Inhaltsverzeichnis:

VORWORT.....	3
DIE GESCHICHTE DES PANZERGRENADIERBATAILLONS 202	4
DIE KOMMANDEURE DES BATAILLONS.....	6
DIE OFFIZIERE IM STAB DES BATAILLONS SEIT 1975	6
<i>S 3 StOffz u. stv BtlKdr</i>	6
<i>S 1 Offz</i>	6
<i>S 4 Offz</i>	6
KOMPANIECHEFS UND KOMPANIEFELDWEBEL SEIT 1975	7
1. <i>Kompanie</i>	7
2. <i>Kompanie</i>	7
3. <i>Kompanie</i>	7
4. <i>Kompanie</i>	7
5. <i>Kompanie</i>	7
2. <i>Kompanie des Panzerbataillons 201</i>	8
AUS DER CHRONIK DES BATAILLONS.....	8
1975	8
<i>Kompanie</i> <i>Kompaniechef</i> <i>Kompaniefeldwebel</i>	8
1976	9
1977	9
1978	10
1979	10
1980	11
1981	11
1982	12
1983	12
1984	13
1985	13
1986	14
1987	14
1988	14
1989	15
1990	15
1991	16
1992	16
<i>WAPPEN des PANZERGRENADIERBATAILLONS 202</i>	17

Vorwort

Liebe Kameraden,

17 Jahre ist es her, da begannen wir das Bataillon erneut aufzustellen. Teile der Stabs- und Versorgungskompanie, 2 Kompanien und den PzMrsZug beim PzRgt 100 gab es ja noch viele von uns wurden neu zuversetzt. Allen Kameraden und zivilen Mitarbeitern sei Dank für gemeinsames treues Dienen. Wir trugen dazu bei, Krieg zu verhindern, schufen Voraussetzungen, um in einem solchen bestehen zu können. Wir können und wollen heute dankbar sein für erhaltene Freiheit, für Kameradschaft, freundschaftliche Aufnahme durch die Bürger der Stadt Hemer und für Regierungen, die vom Volk gewählt für Verständigung und Ausgleich sorgten. Wir danken unseren britischen Partner Regimentern für gute Zusammenarbeit nicht zuletzt unseren Militärpfarrern. Vor allem danke ich Gott für Treue und Bewahrung. Für die Zukunft am neuen Standort wünsche ich dem Bataillon diese Treue und Bewahrung weiterhin und stets die richtigen Entschlüsse.

In kameradschaftlicher Verbundenheit

gez.

Uwe Ranck

Oberstleutnant

Die Geschichte des Panzergrenadierbataillons 202

Die Geschichte des Panzergrenadierbataillons 202 wäre schnell wiedergegeben, wenn man allein auf seine Aufstellung als Panzergrenadierbataillon 201 Bezug nähme. Sie reicht jedoch weit in die Vergangenheit zurück und ist eng mit dem hiesigen Raum verbunden.

- 1619 wird der Überlieferungstruppenteil des Bataillons, das Leibregiment zu Fuß des Herzogtums Jülich-Berg, erstmals urkundlich erwähnt.
- 1714 wird das Leibregiment dem Erbprinzen von Sulzbach verliehen und wechselt in der Folge häufig seinen Inhaber und damit den Namen
- 1740 nimmt das Regiment als Infanterieregiment Cantaneo bis 1798 am Österreichischen Erbfolgekrieg auf der Seite Frankreichs gegen Österreich teil
- 1756 gehört das Regiment, inzwischen Infanterieregiment Baaden bis 1763 genannt, zu den Hilfstruppen, die die Kurpfalz an Frankreich stellt
- 1777 wird das Regiment zur bayerischen Armee geschlagen und nimmt als 14. Füsilierregiment an der Reichsexekution zur Unterdrückung der Lütticher Rebellion teil
- 1806 wird in Berg unter französischer Aufsicht aus Restteilen des Regiments das erste Bergische Infanterieregiment aufgestellt
- 1814 werden unter preußischer Aufsicht aus den bergischen Truppen neue Regimenter. Es entsteht ein freiwilliges Jägerbataillon, das mit Teilen das 2.(Rheinische) Schützenbataillon der Preußischen Armee bildet
- 1821 wird das Bataillon zur 3.Schützenabteilung (Westfälische)
- 1845 erfolgt die Umbenennung in 7.Jägerabteilung
- 1848 in 7.Jägerbataillon
- 1860 erhält das Bataillon seine endgültige Bezeichnung. Es heißt fortan Westfälisches Jägerbataillon 7
- 1919 übernehmen Teile des Infanterieregiments 18 der Reichswehr die Tradition des Westfälischen Jägerbataillons 7
- 1934 werden sie an der Aufstellung des III. Bataillons Infanterieregiment 39 beteiligt
- 1934 stellt das Bataillon durch Personalabgabe das II. Bataillon Infanterieregiment 60 in Iserlohn auf
- 1937 wird das Infanterieregiment zu Abstellungen für das Kavallerieschützenregiment 4 herangezogen, das später in Schützenregiment umbenannt wird

- 1939 kämpft der zum Panzergrenadierregiment umbenannte bis 1945 Verband im Rahmen der 1. Leichten Division, später 6. Panzerdivision, hauptsächlich an der Ostfront
- 1956 wird das Panzergrenadierbataillon 13 in Schleswig aufgestellt, es untersteht der Kampfgruppe C 3 (Unna), die wiederum zur 3. Panzerdivision (Buxtehude) gehört
- 1957 verlegt das Bataillon von Schleswig-Holstein nach Nordrhein-Westfalen und bezieht die Panzerkaserne in Hemer
- 1959 wird das Heer neu gegliedert, an Stelle der Kampfgruppen gibt es nun Brigaden. Deshalb wird das Panzergrenadierbataillon 13 in Panzergrenadierbataillon 203 umbenannt
- 1965 wird aus organisatorischen Gründen die Nummerierung geändert, das Bataillon heißt jetzt Panzergrenadierbataillon 202
- 1970 wird in Hemer das Panzerregiment 100 aufgestellt. Es hat zwei Panzerbataillone mit jeweils einer Panzergrenadierkompanie, die aus dem Panzergrenadierbataillon 202 stammen. Die 2./PzGrenBtl 202 wird 5./PzBtl 120, die 4./PzGrenBtl 202 wird 5./PzBtl 110
- 1975 erhält das Panzerregiment 100 einen neuen Auftrag. Es wird Modellbrigade und erprobt als Panzerbrigade 20 neue Gliederungsformen und Einsatzgrundsätze. Die beiden 5. Kompanien sowie der Panzermörserzug der Stabskompanie des Regiments bilden den Grundstock für das neue Panzergrenadierbataillon 201. Die 1. Kompanie wird aus Teilen der Stabskompanie und des Versorgungszuges des Regiments aufgestellt.
- 1980 Umbenennung des Bataillons in PzGrenBtl 202 im Rahmen der Umgliederung der PzBrig 20 in die HStr 4
- 1991 Umgliederung zum Aufwuchs bataillon
- 30.10.92 Voraussichtliche Verlegung des Bataillons nach Ahlen und Unterstellungswechsel zur PzGrenBrig 19

Die Kommandeure des Bataillons

Oberstlt Ranck	01.04.75 bis 11.10.79
Oberstlt Hermannsen	12.10.79 bis 14.09.81
Oberstlt Feise	15.09.81 bis 02.10.84
Oberstlt Czarnecki	03.10.84 bis 06.10.88
Oberstlt Graf	06.10.88 bis 20.03.92

Die Offiziere im Stab des Bataillons seit 1975



S 3 StOffz u. stv BtlKdr

Maj Gericke
Maj Hindrichs
Maj Gosoge
Maj Zieger
Maj Schröder
Maj Moßmann
Maj Unverricht

S 1 Offz

Olt Depenbrock
OFR Soraschewski
Lt d.R. Kusmierz
Lt Schäfer
Lt Friedrich

TStOffz

Hptm Papenbroock
OTL Kneer
Olt Fontey

Hptm Blasajewski
Maj Klein
Maj Künanz
Olt Strecker

S 4 Offz

Hptm Rehkopp
Hptm Gersch
Hptm Schwarz
Hptm Samse

S 2 Offz

Olt Howe
Olt Kadach
Olt Olbrich
Olt Kapler
Olt Mekler
Olt Scheel
Olt Axer
Olt Scheerer

Kompaniechefs und Kompaniefeldwebel seit 1975

1. Kompanie

Hptm Schröder	HptFw Beißner
Hptm Gersch	HptFw Oldenburg
Hptm Karper	HptFw Paßolat
	HptFw Zander

2. Kompanie

Hptm Winkelmann	HptFw Weichsel
Olt Howe	
Olt Heller	
Olt Bröcker	HptFw Simon
Olt Gorski	
Olt Scheel	HptFw Wormans

3. Kompanie

Hptm Wischnewski Olt Heinrich Olt Olbrich Olt Frenken
HptFw Zander HptFw Strzemsky

4. Kompanie

Hptm Müller Hptm Howe Olt Westhoff Olt Müller Olt Kabath
HptFw Kerl HptFw Makschinski

5. Kompanie

Hptm Koch Olt Knechtel Hptm Schwarz
HptFw Malcharek HptFw Unzeitig HptFw Werth HptFw Hartmann

2. Kompanie des Panzerbataillons 201

Hptm Knechtel Olt Kapler Olt Lach
HptFw Beißner HptFw Paßolat HptFw Wulkopf HptFw Neugebauer

A U S D E R C H R O N I K D E S B A T A I L L O N S

Diese Darstellung kann und soll nicht vollständig sein. Schlaglichter sollen möglichst alle Bereiche - stellvertretend für die anderen Ereignisse - berühren und somit ein repräsentatives Bild der Geschichte des Bataillons geben

1975

Der 01. April ist der Gründungstag des Panzergrenadierbataillons 201. Die führenden "Männer der ersten Stunde" sind:

Bataillonskommandeur: Oberstleutnant Ranck
stv BtlKdr : Major Gericke

Kompanie	Kompaniechef	Kompaniefeldwebel
1. Kp	Hptm Schröder	HptFw Beißner
2. Kp	Hptm Winkelmann	HptFw Weichsel
3. Kp	Hptm Wischnewski	HptFw Zander
6. Kp	Hptm Koch	HptFw Malcharek

Am 25. April erfolgte die Übergabe der Truppenfahne durch den Divisionskommandeur der 7. Panzergrenadierdivision, GenMaj Dr. von Senger und Etterlin. Weiterhin die Unterstellung:

5./PzBtl 110 als 2./PzGrenBtl 201
5./PzBtl 120 als 3./PzGrenBtl 201
PzMrsZg PzRgt 100 als 6./PzGrenBtl 201

In der Zeit vom 09. Juni bis 19. Juni verlegt das Bataillon nach BERGEN. Hier stellt es seine Leistungen zum ersten Mal auf einem Truppenübungsplatz unter Beweis. Zum Ende der Übung, 16. bis 19. Juni, Teilnahme an der Brigadegefechtsübung "SPRINGENDES PFERD". Am 23. Juni wird dem Bataillon der Panzerpionierzug (PzPiKp 200) unterstellt. Es folgt sofort in der Zeit vom 27. Juni bis 04. Juli eine Übung auf dem Pionierübungsplatz HÖXTER. Höhepunkt ist das Fahren auf dem Wasser mit den MTW der 6. Kompanie. Eine erneute Unterstellung unter das Bataillon erfolgt am 01. Oktober. Das Panzergrenadierbataillon 201 wird durch die Fahrschulgruppe 20/3 verstärkt. Geschwächt wird es am gleichen Tag durch einen Unterstellungswechsel der erst kürzlich aufgenommenen Panzerpionierkompanie vom Bataillon zur Panzerbrigade 20.

1976

Das Jahr beginnt mit dem TrÜbPlatz Aufenthalt PUTLOS. Die Richtschützen werden in der Zeit vom 19. bis 23. Januar im Fliegerabwehrschießen ausgebildet. Viele Höhepunkte stehen auf dem Programm, als das Bataillon vom 23. Februar bis 05. März auf den TrÜbPlatz BERGEN verlegt. Die 3. Kompanie stellt ihr Können erneut unter Beweis. Sie wird Sieger im Wettkampf der Panzergrenadiergruppen der Division. Neben der Besichtigung der 2. Kompanie ist ein weiterer Höhepunkt das Schießen verbundener Waffen, das höchste Ausbildungsziel. Im März wird das Bataillon erneut umgegliedert, von PzGren Marder B 3 in PzGren Marder B 2 Die 6. Kompanie wird in 5. Kompanie umbenannt, wobei die 6. Kompanie dann entfällt. Ein besonderes Ereignis, welches sich auf diesen Raum bezieht, wird durch das Bundesverteidigungsministerium Wirklichkeit. Die Schießbahn "D" des NATO-Truppenübungsplatzes SHILO in MANITOBA/CANADA erhält den Namen "DEILINGHOFEN". Dieses entspricht einer Bitte des früheren Bürgermeisters von DEILINGHOFEN, Ernst Löwen. Am 15. Juni stellt das Bataillon die Fahnenkompanie beim Feierlichen Gelöbnis der 7. PzGrenDiv in der Schlossruine ARNSBERG. Es nehmen 400 Rekruten teil, anschließend wird der Große Zapfenstreich gespielt. Der "Tag der offenen Tür" in der Blücherkaserne am 19. Juni ist wieder ein voller Erfolg. Es werden über 15.000 Besucher gezählt.

Gäste sind für einen Tag im Juli die Soldaten der in DEILINGHOFEN stationierten Royal Irish Rangers und eine Gruppe irischer Kadetten aus BELFAST. Vom 05. bis 10. September nimmt die Panzerbrigade 20, erstmals in neuer Gliederung, an der Heeresgefechtsübung "GROSSER BÄR" teil. Am 09. Oktober übernimmt das Bataillon die Fahne des II. Btl LandwRgt 56 in ISERLOHN. Als erstes Infanteriebataillon der 7. Panzergrenadierdivision kann das Panzergrenadierbataillon 201 in der Zeit vom 01. bis 07. November die Ausbildungseinrichtung in den Wäldern und das Übungsdorf BONNLAND auf dem Truppenübungsplatz HAMMELBURG nutzen. Mit einem Ereignis besonderer Art schließt das Jahr 1976 ab. Der neue Generalinspekteur der Bundeswehr, General Harald Wust, führt am 24. Dezember seinen ersten Truppenbesuch durch. Dieser Verband ist ausgesucht worden, weil er ihn während der Heeresübung "GROSSER BÄR" im Herbst bereits kennengelernt hat. Im Mittelpunkt steht das persönliche Gespräch mit den Soldaten, die Heiligabend Dienst in der Kaserne leisten. Die 4. Kompanie wird aus eigener Kraft und mit Hilfe anderer Verbände aufgestellt. Somit ist das Bataillon zur Jahreswende mit allen Teilen einsatzbereit.

1977

03. bis 14. Januar Truppenübungsplatz MUNSTER. Es nehmen 700 Reservisten teil. Enthalten sind der Divisionssschießwettbewerb der Panzergrenadiergruppen und vom 08. bis 10. Januar die Divisionsrahmenübung "SCHNELLER ZUG 77/1". Februar Nahkampfausbildung auf dem TrÜbPlatz HAMMELBURG und die Gefechtsübung "HAARSTRANG II", die in Zusammenarbeit mit Einheiten der belgischen Panzer- und Panzeraufklärungsverbänden im Raum HEMER - WERL - SOEST - ARNSBERG stattfindet. 01. April Führungswechsel in zwei Kompanien. Bei der 1. Kompanie übergibt Hauptmann Schröder an Hauptmann Gersch. In der 5. Kompanie wird Hauptmann Koch von Oberleutnant Knechtel abgelöst. Am gleichen Tag wird das Bataillon durch die Unterstellung der Ausbildungskompanie 7/7 aus WUPPERTAL verstärkt. Das große Ereignis im II. Quartal ist der Brigadeball, der unter dem Motto - BERLIN in der Lamberghalle in HEMER - stattfindet. 04. Juni verbrieft Patenschaft der 2. Kompanie mit dem Ort GARBECK. 08. Juni

Gestellung der Fahnenkompanie beim Feierlichen Gelöbnis der 7.PzDiv auf dem Schlossgelände NORDKIRCHEN. Nach der Brigaderahmenübung vom 13. bis 16.Juni "SCHNELLE STURMFAHRT" endet am 30.Juni für die Brigade das Jahr der Modellerprobung. Durch den Divisionskommandeur, GenMaj Dr. von Senger und Etterlin, wird der Unterstellungswechsel von PzGrenBrig 19 zur PzBrig 20 am 01.Juni befohlen. 20. bis 31.August erneuter Truppenübungsplatzaufenthalt BERGEN. Beim Vergleichsschießen der Panzergrenadiergruppen kann das Bataillon die bisher gute Position in der 7.Panzergrenadierdivision verteidigen und befindet sich weiterhin in der Spitzengruppe der Division. Am 22.August Besuch des Militärbischofs und Bischof von ESSEN, Dr. Hengsbach. Der Rückmarsch BERGEN - HEMER wird als Gefechtübung "SCHNELLER ZUG 77/3" mit Übergang über die WESER bei VELTHEIM durchgeführt. Der Höhepunkt im III. Quartal ist die Teilnahme der gesamten Brigade an der Großverbandsübung "BLUE FOX" vom 12. bis 18.September, wobei die Brigade der 16.Belgischen Division aus NEUHEIM unterstellt ist. Zum Abschluss der Ereignisse des Jahres verlegt die 5.Kompanie auf den TrÜbPlatz MUNSTER und nimmt in der Zeit vom 24.November bis 04.Dezember am Wettbewerb Panzermörser-Kompanie und in der gleichen Zeit Teile 2. - 4.Kp auf dem TrÜbPlatz BERGEN am Schießwettbewerb der Panzergrenadiergruppen teil.

1978

Eine Fahnenabordnung mit Truppenfahne und Traditionsfahne nimmt an der Kommandoübergabe der 7.Panzergrenadierdivision von Generalmajor Dr. von Senger und Etterlin an Generalmajor Greiner teil, nachdem bereits am 05.Januar ein Führungswechsel in der Brigade erfolgte. Mit Oberst von Ondarza erhielt die Brigade ihren ersten nicht mehr kriegsgedienten Kommandeur. 19.April, Inspizierung des PzGrenBtl 201 durch den Inspizienten der Infanterie, Oberst Viezenz. 24.April bis 04.Mai, Orts- und Waldkampf mit den Soldaten des 2nd Bataillon The Royal Irish Rangers aus DEILINGHOFEN auf dem TrÜbPlatz HAMMELBURG. Am 17.Juni übernimmt das Panzergrenadierbataillon 201 die Patenschaft über das 2nd Bataillon The Royal Irish Rangers. Die Urkunde wird vom Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Ranck, dem Kommandeur der RIR, Lieutenant Colonel R. Mc Crum, übergeben. Bei den durch die 7.PzGrenDiv im August auf dem TrÜbPlatz BERGEN veranstalteten Wettbewerben erreicht die 2.Kompanie den 1.Platz. Im September nimmt die gesamte Brigade mit 640 Radfahrzeugen, 275 Kettenfahrzeugen und 3.000 Soldaten an den NATO-Manöver "BOLD GUARD" in SCHLESWIG - HOLSTEIN teil. Hierbei sind 65.000 Soldaten der dänischen, amerikanischen, englischen, niederländischen und deutschen Streitkräfte eingesetzt. Im Oktober führt das Bataillon die Organisation des Kameradschaftstreffens der ehemaligen 6.Panzerdivision durch.

1979

Die 5.Kompanie wird im März Sieger beim Mörservergleichsschießen der Division und am Ende des Monats wechselt bei der 2.Kompanie die Führung Hauptmann Winkelmann übergibt an Oberleutnant Howe. Am 03.Mai erfolgt das Feierliche Gelöbnis, mit anschließendem Großen Zapfenstreich, der Rekruten der 7.PzGrenDiv auf Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt in der Öffentlichkeit in DORTMUND. Das Bataillon stellt die Fahnenkompanie. Am 24.August bekommt die 1.Kompanie einen Pokal überreicht, der zum ersten Mal vergeben wird. Es ist der Pokal für unfallfreies Fahren von der Verkehrswacht ISERLOHN.

Künftig soll der Wanderpokal im ersten Quartal jedes Jahres der Einheit mit der geringsten Unfallquote bei höchster Kilometerleistung übergeben werden. Die erste Kommandoübergabe findet am 11. Oktober statt. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens verabschiedet sich Oberstleutnant Ranck. Oberst Clauß übergibt das Kommando an Oberstleutnant Hermannsen.

1980

Das Jahr beginnt wieder mit einem frühen TrübPlatz Aufenthalt. 28. Januar bis 06. Februar Orts- und Waldkampf bei Schnee, Regen und kaltem Wind auf dem TrübPlatz HAMMELBURG. Im Februar Übergabe der 3. Kompanie von Hauptmann Wischnewski an Oberleutnant Heinrichs. In der Zeit vom 05. bis 16. März befindet sich das Bataillon wieder in BERGEN, wo die 5. Kompanie erneut Sieger beim Mörservergleichsschießen der Division wird. Die Übung endet mit einem Übergang der Brigade über die WESER. Am 01. April wird das 5-jährige Bestehen des Panzergrenadierbataillons 201 gefeiert. Der eindeutige Höhepunkt dieses Jahres erfolgt vom 24. Juni bis zum 15. August. Das Bataillon verlegt zum ersten Mal auf den 8.000 km weit entfernten Truppenübungsplatz SHILO in CANADA. Am 01. Oktober nimmt die Panzerbrigade 20 die Gliederung nach der Heeresstruktur 4 ein. Gleichzeitig erfolgt die Umbenennung in Panzergrenadierbataillon 202. Mit einbezogen ist nun zusätzlich die 2. Kompanie des Panzerbataillons 201, eine Panzergrenadierkompanie, die an Hauptmann Knechtel übergeben wird. Hauptmann Knechtel übergibt die 5. Kompanie an Hauptmann Schwarz. Weiterhin wird die Fahrschulgruppe 20/3 aufgelöst und tritt zur 1. Kompanie. Die 4. Kompanie wird Einsatz/Ausbildungskompanie. 28. Oktober ist der Tag, an dem die 1. Kompanie zum 2. Mal den Pokal der ISERLOHNER Verkehrswacht erhält. Am 30. Oktober besuchen 16 englische Offiziere der 1bn WORCESTERSHIRE AND SHERWOOD FORESTERS Regiment, unter Führung von LtCol A.R. Wright, das Bataillon. Ihnen werden durch Vorträge des Bataillonskommandeurs, Oberstleutnant Hermannsen, die Gliederung und Aufgaben des Bataillons sowie die Umgliederung des Heeres in die HS 4 erläutert. Durch die Vorstellung des Waffensystems Marder und der Panzermörser werden Voraussetzungen für gemeinsame Übungen und eine wirkungsvolle, gemeinsame Verteidigung geschaffen. Die Panzerbrigade 20 begeht den 25. Geburtstag der Bundeswehr in Form eines Brigadeappells. Neben der Würdigung des Jubiläums der Bundeswehr werden dem Panzerbataillon 201 Fahnenband, dem Panzergrenadierbataillon 202 und dem Panzerbataillon 204 die neuen Fahnenbänder übergeben.

1981

Am 27. März findet im Rahmen eines Bataillonsappells die Übergabe der 2. Kompanie von Hauptmann Howe an Oberleutnant Heller und die Übergabe der 4. Kompanie von Hauptmann Müller an Hauptmann Howe statt. In der Zeit vom 15. bis 25. Juni ist das Bataillon auf dem TrübPlatz BERGEN. Vor ca. 1000 Zuschauern und Gästen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens von HEMER, ISERLOHN und der weiteren Umgebung wird am 24. Juni durch das Panzergrenadierbataillon 202 unter Leitung von Oberstlt Hermannsen ein Schießen verbundener Waffen unter Mitwirkung des neuen Panzerabwehrhubschraubers durchgeführt. Eine nicht alltägliche Begebenheit ereignet sich am 13. Juli. Der bisher ungediente Landtagsabgeordnete und Recklinghausener CDU-Politiker Lothar Hegemann möchte die Bundeswehr aus eigener Anschauung kennen lernen. So wird er 14 Tage in Form einer Informationswehrrübung mit dem vorläufigen Dienstgrad eines Oberleutnants der Reserve eingezogen und kann so seine eigenen Erfahrungen machen. 14. September, Kommandowechsel im Panzergrenadierbataillon 202. Der

Kommandeur der Panzerbrigade 20, Oberst Dr. Genschel, übergibt das Kommando von Oberstleutnant Hermannsen an Oberstleutnant Feise.

1982

Nach der Bataillonsrahmenübung "EISMARDER" Anfang Februar verlegt das Bataillon im März für 10 Tage auf den TrÜbPlatz BERGEN, nimmt im April an der Brigadegefechtsübung "FESTER BISS" teil, führt für 250 Rekruten im Juni vor zivilen Gästen das Feierliche Gelöbnis durch, verlegt im gleichen Monat auf den TrÜbPlatz PUTLOS und nimmt an der Logistischen Planübung der 7.Panzerdivision "SCHNELLER UMSCHLAG" teil. Das Panzergrenadierbataillon 202 stellt sich am 09.September seinen Besuchern vor. Es erfolgt eine Informationsveranstaltung und eine Kampfübung. Ziel ist es, den Bürgern "vor Ort" zu zeigen, was die Bundeswehr tut und wie sie ihre Aufgaben bewältigt. Eingeladen sind nicht nur Gäste aus dem zivilen Bereich, sondern auch Militärs der verbündeten Streitkräfte. Ebenfalls im September folgt die großangelegte Korpsgefechtsübung "STARKE WEHR" und im Oktober die Teilnahme des Bataillons an der Gefechtsübung des I. Belgischen Korps "GROSS EIFEL". Den Abschluss des Jahres bildet die Ausbildung im Orts- und Waldkampf auf dem TrÜbPlatz HAMMELBURG im November.

1983

Dieses Jahr nimmt seinen Anfang mit einer Beförderung, die das Bataillon schon lange nicht mehr erlebt hat. Erster Stabsfeldwebel im Panzergrenadierbataillon 202 ist seit Neujahr der Kompaniefeldwebel der 2.Kompanie, Armin Weichsel. Im Februar folgt eine Mobilmachungsübung mit anschließender Teilnahme an der Brigadegefechtsübung "MÄRKISCHER SCHILD 83/1". Am 05.Mai ist es soweit. Nach fast zweijähriger Bauzeit kann das Richtschützenzentrum seiner Bestimmung übergeben werden. Dieses Projekt ermöglicht eine zentrale, an einem Ort zusammengefasste Ausbildung in den Bereichen Turm- und Waffentechnik, Schießlehre und Schießtechnik. Hauptfeldwebel Makschinski war federführend bei der Fertigstellung. Für die Ausbildungsmöglichkeiten des Panzergrenadierbataillons 202, das auch Richtschützen für andere Verbände der 7.Panzerdivision ausbildet, ist die neue Einrichtung eine echte Bereicherung. Der Höhepunkt des Jahres. Vom 18.Mai bis 08.Juni ist das Panzergrenadierbataillon 202 zusammen mit dem PzBtl 203 zur Durchführung verschiedener Schieß- und Übungsvorhaben auf dem TrÜbPlatz SHILO in CANADA. Vom 19.September bis zum 01.Oktober erfolgt die Teilnahme an der Gefechtsübung der 16.Belgischen Division "GOLDEN SIXTEEN". Unter dem Namen "GRÜNER NEPTUN" beginnt für das Bataillon ein fast dreiwöchiger Ausbildungsabschnitt außerhalb des Standortes. Er beginnt mit der Teilnahme der 2.Kompanie an einer Gefechtsübung mit überqueren der WESER (daher der Bezug zum Meeresgott). Es folgen zwölf Tage Schieß- und Gefechtsausbildung auf dem TrÜbPlatz BERGEN und zum Abschluss die fünftägige Gefechtsübung der 7.Panzerdivision zwischen MTELLANDKANAL und HEMER. Zum Ausklang des Jahres die Divisionsrahmenübung "SPRINGENDES ROSS" mit dem Übungszweck, das Zusammenwirken mit Heeresfliegern, Luftwaffe und TerrH zu üben.

1984

Das Jahr beginnt mit einem Hallenfußballturnier. Es folgt im Februar Orts- und Waldkampf auf dem Trübplatz HAMMELBURG, Anfang März die Bataillonsübung "GRÜNER HUSAR" und Mitte März die Brigadegefechtsübung "MÄRKISCHER SCHILD 1/84". Die Panzerbrigade 20 hat Geburtstag. Aus Anlass ihres 20-jährigen Bestehens spielt das Heeresmusikkorps 7 am 25. Mai den Großen Zapfenstreich im Dammstadion und am 26. Mai beim "Tag der offenen Tür" auf dem Standortübungsplatz DEILINGHOFEN wird alles aufgefahren, was die Bundeswehr zu bieten hat. Insgesamt zählt man 10.000 Gäste. Es folgt noch im Mai die Bataillonsgefechtsübung "GRÜNES FLORETT", Anfang Mai die Teilnahme am ROMMELWETTKAMPF (Infanteriewettkampf des Heeres in HAMMELBURG) und im Juni TrübPl Aufenthalt BERGEN. Im Anschluss an diesen Aufenthalt die Teilnahme an einer Feldparade aus Anlass der Verabschiedung des scheidenden Bundespräsidenten Carl Carstens. Am 10. September wird dem Panzergrenadierbataillon 202 das nur einmal in jedem Jahr verliehene Fahnenband des Landes NORDRHEIN-WESTFALEN durch den Ministerpräsidenten Johannes Rau überreicht.

In diesem Jahr bekommt das Panzergrenadierbataillon 202 seinen vierten Kommandeur. Am 02. Oktober löst Major Peter Czarnecki Oberstleutnant Helmut Feise ab. Der neue Kommandeur ist in HEMER nicht unbekannt. In den Jahren 1964 bis 1971 durchlief er die Dienstgrade Leutnant bis Hauptmann, war zuletzt Kompaniechef der 4. Kompanie und machte die Umgestaltung des Bataillons zum Panzerregiment 100 mit, in der die Kompanie als Panzergrenadiereinheit erhalten blieb. Weiterhin verabschiedet das Bataillon den Kompaniechef der 2. Kompanie des Panzerbataillons 201, Hauptmann Knechtel, der seine Kompanie an den Oberleutnant Kapler abgegeben hat.

1985

Auch dieses Jahr beginnt, wie auch schon einige vorher, mit einem Aufenthalt in PUTLOS für die Ausbildung zur Fliegerabwehr. Am 18. Januar wird im Rahmen eines Bataillonsappells der Kompaniefeldwebel der 2. Kompanie, Stabsfeldwebel Armin Weichsel verabschiedet. Seine Nachfolge tritt der Hauptfeldwebel Wolfgang Simon an. Außer weiteren Truppenübungsplatzaufenthalten, Gefechtsübungen und Rahmenübungen gibt es einen weiteren Höhepunkt in diesem Jahr, das 10-jährige Bestehen des Panzergrenadierbataillons 202. Am 19. April tritt aus diesem Anlass das Bataillon mit 798 Soldaten, darunter 100 Rekruten, auf dem Hedemareplatz in HEMER an. Die Verbundenheit zu den Alliierten tritt bei dieser Gelegenheit deutlich durch die Abordnungen des 2nd Bn der Light Infanterie aus HEMER sowie des 5. Linie Regiment der Belgier aus SOEST hervor. Für eine Überraschung sorgt das Heeresmusikkorps 7 mit der Uraufführung des von Ernst Wortmann komponierten HEMER-MARSCHES. Ebenfalls ihr 10-jähriges Bestehen feiert am 01. Juni die 1. Kompanie in Form eines Kompanieballes in der Lamberghalle. Der Reinerlös einer Tombola ist für den Aktionskreis Pater Beda bestimmt, der damit ein Sozialprojekt in BRASILIEN unterstützen will. Zwanglose Begegnung zwischen der Zivilbevölkerung, ehemaligen Soldaten und den Grenadieren steht am 07. Juni im Mittelpunkt der Geburtstagsfeier. Es ist das erste Bataillonsbiwak, bei dem alle zivilen HEMERANER eingeladen sind. Der Übungsplatz DEILINGHOFEN wird in ein großes Zeltlager verwandelt und bietet Tausenden von Besuchern gemütlichen Unterschlupf bei zünftiger Erbsensuppe und einem bunten Programm mit musikalischen Darbietungen, Fallschirmspringen, Waffenschau, Informationen über die Bundeswehr und einem abschließenden großen Feuerwerk.

1986

Neu in diesem Jahr ist der Wettbewerb "BESTER PANZERGRENADIERZUG" bei dem die Grenadierzüge ihr Können quer durch alle militärischen Bereiche im Vergleich unter Beweis stellen müssen. Die ersten drei Plätze werden bei diesem ersten Mal von den drei Panzergrenadierzügen der 2.Kompanie des Panzerbataillons 201 belegt. Im Juni übergibt Hauptmann Westhoff die 4.Kompanie an Oberleutnant Müller. Einmal nicht als Gefechtsverband, handelt sich das Bataillon hohe Anerkennung durch den Divisionskommandeur und das Divisionskommando ein, als es zur Übergabe der 7.PzDiv von GenMaj Söder an BrigGen Klug mit rund 100 Soldaten als Fahnenabordnung und Fahnenkompanie antritt. Da das Bataillonsbiwak 1985 in der Bevölkerung, bei ehemaligen Soldaten des Bataillons sowie bei Freunden und Verwandten der Grenadiere so großen Anklang fand, wird es auch in diesem Jahr, am 19.September, durchgeführt. Fast zum Ausklang des Jahres wird die Teilnahme an der Divisionsgefechtsübung "SPRINGENDES ROSS" im Oktober.10.November übergeben ihre Dienstgeschäfte, der Kompaniefeldwebel der 1.Kompanie, HptFw Paßolat an HptFw Zander und der Kompaniefeldwebel der 3.Kompanie, HptFw Zander, an HptFw Strzemsky.

1987

Im Februar nehmen zwei Mannschaften des Panzergrenadierbataillons am internationalen WIXBERGMARSCH der Reservistenkameradschaft ALTENA teil. Bei 45 angetretenen Mannschaften erreicht die 2.Kompanie des Panzerbataillons 201 den 4. und die 1.Kompanie den 6.Platz. In der Wertungsgruppe Bundeswehrmannschaften belegen sie den 1. und 2.Platz. Im April findet eine Informationsveranstaltung mit Vertretern der Industrie aus dem MÄRKISCHEN KREIS statt. Diese Veranstaltung dient der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Industrie und Bundeswehr, soll den "Arbeitsplatz Bundeswehr" darstellen und die Chancen aus dem Dienst ausscheidender Soldaten auf dem Arbeitsmarkt verbessern. Im Juni gibt es mehrere Ereignisse. Die 3.Kompanie wird von Hauptmann Olbich an Oberleutnant Frenken übergeben, am 11. kommt es zu einem Truppenbesuch der Jungen Union ARNSBERG und ebenfalls im Juni nimmt die 2.Kompanie des Panzerbataillons 201 an der Gefechtsübung des Pionierbataillons 7 "SCHWARZER HAMMER" teil. Im September stellt das Bataillon den Schiedsrichterdienst bei der Korpsgefechtsübung "KECKER SPATZ" . Am 19.November ist der Divisionskommandeur mit Vertretern des DGB-Landesbezirk NRW und am 08.Dezember die Realschule MENDEN 2 zu Besuch. Das Jahr klingt aus mit dem traditionellen "Gänseschießen" am 18.Dezember, das jedes Jahr mit zivilen und militärischen Gästen vom Panzergrenadierbataillon 202 durchgeführt wird.

1988

Das Jahr beginnt mit dem Beobachtungsbesuch des Beauftragten für Erziehung und Ausbildung beim Generalinspekteur, Oberst Halama, am 27.Januar. Kennzeichnend für das Ausbildungsjahr 1988 sind die Truppenübungsplatzaufenthalte in allen Quartalen mit den besonderen Höhepunkten, Aufenthalt in SHILO/CANADA im September und der Teilnahme an der Gefechtübung der 3.(UK) Division "IRON HAMMER" mit einer Mobilmachungsübung im Bataillon im November. Als einzige Großveranstaltung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde das traditionelle Bataillonsbiwak im Juli durchgeführt. Die Wehrpflicht wird von 15 auf 18 Monate verlängert. Zum ersten Mal in der Geschichte wird eine gesetzliche Dienstzeitregelung für Soldaten eingeführt. Wurde in den vergangenen Jahren als Ereignis über den Führungswechsel in einer Kompanie berichtet, so ist dieses Jahr in dieser Beziehung als außergewöhnlich zu bezeichnen. Im Februar

übergibt Hauptmann Bröker die 2.Kompanie an Oberleutnant Gorski. Im März wird die 1.Kompanie von Major Gersch an Hauptmann Karper, im April die 2.Kompanie des Panzerbataillons 201 von Hauptmann Kapler an Oberleutnant Lach und zum Ende des Jahres, im Oktober, das Panzergrenadierbataillon 202 von Oberstlt Czarnecki an Oberstlt Graf übergeben. Erste Gespräche über die Umstrukturierung der Bundeswehr werden geführt. Appell aus Anlass der Übergabe der Dienstgeschäfte des Kompaniefeldwebels der 2./PzBtl 201 von HptFw Wulkopf an HptFw Neugebauer. Die Hindernisbahn wird in Betrieb genommen.

1989

Es werden die üblichen Truppenübungsplatzaufenthalte durchgeführt. Im Januar SENNELAGER, im April HAMMELBURG, Juni BERGEN mit der Gefechtsübung "GRÜNER SAND" in Zusammenwirken mit dem Panzerbataillon 204, August PUTLOS, dann die Teilnahme als Übungsgruppe an der Heeresübung "OFFENES VISIER" im September, im Oktober Gefechtsübung "GRÜNER BOGEN" während des Aufenthaltes in SENNELAGER und im November TrübPlatz BERGEN/ OSTENHOLZER MOOR. Auch zwischen den Zeiträumen der Truppenübungsplatzaufenthalte gibt es im Panzergrenadierbataillon 202 Ereignisse, die hier zu erwähnen wären. Im Juni übergibt Hauptmann Müller die 4.Kompanie an Oberleutnant Kabath. Für eine Woche im August wird Major Choudhury aus BANGLADESCH zum Bataillon kommandiert. Ab Oktober leistet das Bataillon militärische Ausbildungshilfe für RUANDA, in dem der Unteroffizier Bwanafeza im Rahmen seiner Ausbildung zum Versorgungsunteroffizier eine ergänzende Ausbildung erhält. Am 19.Oktober findet der 1."HEMERANER GRENADIERLAUF" als Bataillonsgeländelaufmeisterschaft mit zivilen Teilnehmern statt.

1990

Im Panzergrenadierbataillon werden die ersten Gespräche über Personalabgaben an das Bundeswehrkommando OST und über den Einsatz von Unterstützungskommandos für die ehemalige NVA geführt. Aus PAKISTAN meldet sich Major Sher Shah, um im Zeitraum 02.Januar bis 23.Juli ein Panzergrenadierbataillon der Bundeswehr kennen zu lernen. Während des Truppenübungsplatzaufenthaltes vom 11. bis 22. Februar und der Gefechtsübung "GRÜNE BARRIERE" wird das Bataillon vom Inspizienten der Panzergrenadiertruppe inspiziert. Im April übergibt der Hauptfeldwebel Simon die Dienstgeschäfte des Kompaniefeldwebels der 2.Kompanie an Hauptfeldwebel Wormans. Zum Beseitigen der schweren Sturmschäden in den Wäldern werden vom Bataillon Soldaten zur Hilfeleistung abgestellt. Während die 2.Kompanie des Panzerbataillons 201 auf den NATO-TrübPlatz SHILO/CANADA verlegt, fliegt die 3.Kompanie auf einen Übungsplatz in ENGLAND. Es erfolgt die endgültige Festlegung der Wehrdienstzeit auf 12 Monate. Eine Umstrukturierung im Panzergrenadierbataillon erfolgt. Die 3.Kompanie wird Einsatz/Lehrkompanie und bildet in Zukunft angehende Unteroffiziere aus. Dazu müssen alle Kompanien einschließlich der 2.Kompanie des Panzerbataillons 201, ihre erfahrensten Ausbilder an die 3.Kompanie abgeben. Vom Bataillon wird ein Programm erstellt, um die Familienangehörigen der im GOLF-Einsatz befindlichen Soldaten des 3.Bn RRF zu betreuen und somit Solidarität zu bekunden.

1991

Das Bataillon stellt Transportkapazität zur Unterstützung des 3.Bn Royal Regiment of Fusiliers, um britische Familienangehörige zu den Flugplätzen zu transportieren. Für die am Standort zurückbleibenden Familien wird eine Veranstaltung durchgeführt, um erste Kontakte zwischen ihnen und Bundeswehrfamilien zu knüpfen. Im Rahmen einer Führerweiterbildung wird die Geschichte der ehemaligen NVA und der Erfahrungsbericht des ersten, vom Bataillon gestellten Unterstützungskommando beim Bundeswehrkommando OST vorgetragen. Ab Ende Februar übernimmt das Panzergrenadierbataillon 202 die Bewachung des Instandsetzungswerkes der Britischen Rheinarmee in WETTER. Im März erfolgt die Übergabe der 2.Kompanie von Hauptmann Gorski an Oberleutnant Scheel. Im Zuge der Reduzierung der Streitkräfte erhält das Panzergrenadierbataillon 202 ab 01.April für Mannschaften, die ihren Grundwehrdienst beendet haben, keinen Ersatz mehr. Nicht genutztes Großgerät wird vorübergehend stillgelegt. Wie sich herausstellt, ist das traditionelle Bataillonsbiwak das im Mai, dieses mal in der Kaserne stattfindet, die letzte Großveranstaltung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Panzergrenadierbataillons 202. Der Kompaniechef der 5.Kompanie wird zum Panzerbataillon 203 kommandiert. Das Personal sowie das Material werden durch den Kompaniechef der 1.Kompanie, Major Karper, übernommen. Im Juni scheidet der Kompaniechef der 4.Kompanie, Hauptmann Kabath, aus. Der Dienstposten wird im Zuge vorgezogener Strukturmaßnahmen nicht mehr nachbesetzt. Das verbliebene Personal und Material wird durch den Kompaniechef der 2.Kompanie, Oberleutnant Scheel, übernommen. Im Juli der erste Organisationsbefehl zur personellen und materiellen Umgliederung zum Aufwuchsbataillon und der Verlegung der gesamten Ausstattung/Ausrüstung des Panzergrenadierbataillons 202 an den Standort AHLEN. Im Rahmen vorgezogener Strukturmaßnahmen und aufgrund weiterer Personalabgaben wird das Bataillon ab 02.August weiter umgegliedert. Der Kompaniechef der 2.Kompanie, Oberleutnant Scheel, wird an einen anderen Standort versetzt. Es werden ab diesem Zeitpunkt dem Kompaniechef der 1.Kompanie, Major Karper, die 2. und die Restteile der 4.Kompanie disziplinar und materialverantwortlich unterstellt. Der Kompaniechef der 1.Kompanie ist damit voll verantwortlich für seine Kompanie, die 2. sowie Teile der 4. und 5.Kompanie. Die 2.Kompanie des Panzerbataillons 201 wird zunächst bis zum 30.September eigenverantwortlich geführt und tritt ab 01.Oktober, nachdem die letzten Wehrpflichtigen der Kampfkompanien des Panzergrenadierbataillons 202 aus dieser Kompanie entlassen werden, ebenfalls zur 1.Kompanie.

1992

Das Jahr beginnt mit dem Umzug der 3.Kompanie in den neuen Standort AHLEN und ist gekennzeichnet durch weitere Stilllegung der Kampffahrzeuge des Bataillons, die Absteuerung von Personal und Material zur Einnahme der Struktur 5 und die Kommandierung von Personal zur 3.Kompanie nach AHLEN sowie zum Panzerbataillon 203 in die Unteroffizierlehrkompanie. Im März findet die letzte Kommandoübergabe im Panzergrenadierbataillon 202 statt. Oberstleutnant Graf gibt das Kommando an den Kommandeur der Panzerbrigade 20 ab.

W A P P E N des PANZERGRENADIERBATAILLONS 202



Die drei goldenen Sterne (13 Zacken) erinnern an das Panzergrenadierbataillon 13. Der weiße Schrägrechtsbalken zeigt die weiße Waffenfarbe der alten deutschen Infanterie. Der grüne Schild symbolisiert die Waffenfarbe der Infanterie in der Bundeswehr.

Herausgeber der Erinnerungsschrift: Panzergrenadierbataillon 202
Blücher Kaserne
5870 Hemer

Verantwortlich : Major Rolf Unverricht

Mitarbeiter : Hauptfeldwebel Edgar Neugebauer
Hauptfeldwebel Uwe Mette